wufmag

Magazin für queere Menschen & friends in Würzburg

Bild: © Clarissa Schwarz | pixelio.de

Termine und Infos für *Queers & friends*

Nr. 162
MÄRZ 2023

wufzentrum
queeres Zentrum Würzburg

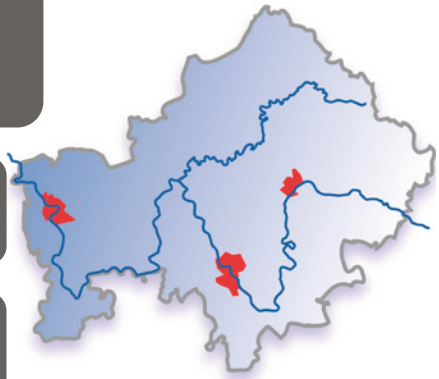
HIV/Aids Beratung Unterfranken
caritas

HIV-Schnelltest

Würzburg

Aschaffenburg

Schweinfurt



Anonym I Ergebnis sofort I 10,-€

Informationen & Testtermine

Liebe Leser:innen,

neulich war ich zum ersten Mal bei einer Veranstaltung, wo sich Menschen mit ihren Pronomen vorgestellt haben. Das verrät wahrscheinlich etwas über mein Alter ;-). Ich war etwas überfordert und habe meine für mich behalten. Auch wenn wir beim wufmag schon lange gendern, ist mein Umfeld doch relativ zweigeschlechtlich. Dass das für jüngere Menschen nicht (mehr) unbedingt vorausgesetzt wird, erfordert zwar ein bisschen Umdenken für mich und viele andere, es zeigt aber auch den Fortschritt, den es in unserer Gesellschaft gibt. Und das finde ich ein sehr gutes Zeichen! Es gibt immer noch vieles zu ändern und zu verbessern, aber es hat sich auch schon viel getan. Da darf man sich freuen und als Verein ein bisschen stolz sein, das WuF hat dazu schließlich beigetragen!
Natalie, Pronomen: sie, ihr

Bild: © Gänseblümchen | pixelio.de

Gay News

Seksuele gerichtheid

Die Niederlande haben in der Verfassung Artikel 1 bei den Diskriminierungsmerkmalen Ergänzungen vorgenommen. Künftig heißt es hier, dass Menschen aufgrund ihrer „seksuele gerichtheid“ (sexuellen Orientierung) oder aufgrund eines „handicap“ (Behinderung oder Beeinträchtigung) nicht diskriminiert werden dürfen. Bei der Parlamentskammer in Den Haag hat eine Zweidrittel-Mehrheit der Initiative der Linksliberalen (D66), der Grünen (GroenLinks) und der sozialdemokratischen Partei (PvdA) zugestimmt.

Für den Sprecher der queeren Organisation COC, Philip Tijsma, ist dies historisch. Mit der Verankerung in der Verfassung können die Rechte von queeren Menschen nicht einfach mit einer Parlamentsmehrheit rückgängig gemacht werden. „In anderen Ländern sieht man ja, wie sich der Wind drehen kann“, so der Aktivist.

In Deutschland wird seit Jahren darüber gestritten, ob queere Menschen den Verfassungsschutz in Artikel 3 des Grundgesetzes erhalten sollen. Der Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung sieht vor, dass hier der Passus „sexuelle Identität“

Bild: © Tim Reckmann | pixelio.de

bei den Gleichbehandlungsgrundsätzen aufgenommen wird. Allerdings ist für die Verfassungsänderung auch in Deutschland eine Zweidrittel-Mehrheit in Bundestag und Bundesrat notwendig. Dies bedeutet, dass neben der SPD, den Grünen und der FDP zumindest Teile der Linken, der Union oder der AfD zustimmen müssten. Bislang zeichnet sich diese Mehrheit noch nicht ab, auch wenn einzelne CDU-Politiker, wie der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst, für eine Anpassung plädieren.

Ein aufsehenerregender Artikel in der Zeitung „Die Welt“ argumentierte kürzlich, dass die Formulierung „sexuelle Identität“ als „gefährlich“ anzusehen sei. Nach Ansicht des Autors würden damit auch Pädophilie oder Sexualität mit Tieren legalisiert. Queere Aktivist:innen halten dagegen: Mit dem bereits enthaltenen Diskriminierungsverbotes aufgrund des Glaubens würde ja auch nicht islamistischer Terrorismus schützenswert. Der Begriff sexuelle Identität wird schon länger in deutschem Recht und der Rechtsprechung verwendet und ist beispielsweise auch im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz enthalten.

Homophobie tötet

Frankreich war geschockt. In der kleinen Gemeinde Golbey in den Vogesen hat sich der 13-jährige Lucas erhängt. Der ermittelnde Bundesstaatsanwalt Frédéric Nahon berichtete über den Fall, dass Lucas über mehrere Monate hinweg von Schüler:innen aufgrund seiner Homosexualität gemobbt wurde. Nach seinen Aussagen wird sich die Untersuchung darauf konzentrieren, „den direkten Kausalzusammenhang zwischen diesen Tatsachen und dem Suizid des Teenagers zu überprüfen.“ Lucas Mutter hatte bei einem Elternabend in der Schule das andauernde Mobbing angesprochen. Nach Aussagen der Schule hatte Lucas später erklärt, dass sich die Lage gebessert habe.

Der Suizid spielte in allen Medien eine große Rolle. Von der Regierung erklärten Bildungsminister Pap Ndieye auf Twitter, er werde sich dafür einsetzen, alle Formen von

>>>>>>>

Gay News

Mobbing zu verhindern. Seit 2019 gibt es an Schulen eine Kampagne unter dem Namen „tous égaux, tous alliés“ (Alle sind gleich, alle sind Verbündete), welche gegen Queerfeindlichkeit gerichtet ist. Dies hatte die Macron-Regierung aufgrund der zunehmenden queerfeindlichen Gewalt auf den Weg gebracht.

Für Lucas war das nicht ausreichend. Der selbst als schwul geoutete Verkehrs-Staatssekretär Clément Beaune bringt es auf den Punkt: „Homophobie tötet.“

Die Suizidrate unter queeren Jugendlichen ist um ein Vielfaches höher. Wenn deine Gedanken darum kreisen, dir das Leben zu nehmen, nimm Hilfe in Anspruch! In Würzburg ist dafür die Rosa Hilfe ansprechbar. Auch der Krisendienst oder die Telefonseelsorge kann jederzeit anonym, rund um die Uhr und kostenlos erreicht werden.

Aus Freundschaft wurde bei uns Liebe

Laut einer Statistik lernen sich elf Prozent aller Paare am Arbeitsplatz kennen. Manchmal entstehen mit Kolleg:innen Freundschaften und manchmal eben auch mehr. Auch bei Sepp Müller und Wolfgang Stefinger hatte es bei der Arbeit gefunkt. Das Besondere Ihrer Liebe ist nicht, dass Sie dies per Twitter bekannt gaben und sich damit auch öffentlich outeten. Das Besondere ist, dass beide Mitglieder des Deutschen Bundestages sind und dort für CDU und CSU ihre Wahlkreise Wittenberg-Dessau (Sachsen-Anhalt) und München-Ost vertreten.

Per Twitter hatten beide zeitgleich ihre Beziehung mit diesen Worten öffentlich gemacht: Aus Freundschaft wurde bei uns Liebe. Wir sind glücklich. #loveislove“. Dazu posteten sie ein Foto, auf dem beide lächelnd in die Kamera blicken. Für beide ist es auch das öffentliche Coming-Out, und damit sind sie auch das erstes schwule Paar im Deutschen Bundestag.

Der 37-jährige Stefinger (CSU) ist seit 2013 Mitglied des Bundestages. Als einer der wenigen CSU-Abgeordneten stimmt er 2017 für die Ehe für Alle.

Der 33-jährige Müller (CDU) schreibt auf seiner Website: „Seit 2013 bin ich stolzer Vater eines Sohnes und damit einer der jüngsten Väter im Bundestag. Die Anliegen von Familien mit Kindern und der jungen Generation sind mir deshalb ganz besonders wichtig.“ Im Bundestagswahlkampf 2017 war in einem Interview mit dem Stern zu lesen: „Papa, Mama, Kind“ seien für ihn „die Regel“ als Familie, die anderen akzeptieren wir trotzdem.“

Der Vorsitzende der Unionsfraktion, Johann Wadepuhl (CDU) gratulierte mit den Worten: „Welch schöne Dinge sich ereignen können: Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute euch beiden!“. Dem kann man nichts hinzufügen.
(bs)

We want you!

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung am 14.05.2023 steht auch die Neuwahl des Vorstands an. Alle Mitglieder*innen sind herzlich eingeladen sich im Rahmen der Versammlung vor- und zur Wahl zu stellen.

Infos & Auskunft

Vorstand@wufzentrum.de

wufzentrum
queeres Zentrum Würzburg

Offener Abend für Frühstarter:innen

16.2.2023 & 16.3.2023
18:00 Uhr

wufzentrum
Queeres Zentrum Würzburg

© PublicDomainPictures auf Pixabay

Neue Bar in alten Räumen - Würzburg bekommt wieder eine queere Bar

DIE NACHRICHT VERBREITETE SICH ENDE 2022 IN DER QUEEREN COMMUNITY UNSERER STADT WIE EIN LAUFFEUER: WÜRZBURG BEKOMMT NACH FAST ZEHN JAHREN WIEDER EINE QUEERE BAR. IM FRÜHJAHR 2023 WILL DIE „MORITZ-BAR" IN DEN FRÜHEREN RÄUMLICHKEITEN DES „BB" (BURKARDUSBÄCK, BURKARDERSTR. 12) IHRE TÜREN ÖFFNEN.

Die beiden künftigen Betreiber der Bar, das Brüderpaar Kilian (32) und Lukas (37) Flade, die in Würzburg aufgewachsen sind, kehren dafür aus ihrer Wahlheimat Berlin, wo sie zwischen 2012 und 2019 mehrere queere Bars (und ein Café) betrieben haben, zumindest teilweise in ihre Heimatstadt am Main zurück.

Ich durfte die beiden im Zuge eines hybriden (Kilian war dazu per Laptop aus Berlin zugeschaltet) Baustellen-Interviews bereits kennenlernen und ihnen ein paar Fragen stellen.

Warum braucht Würzburg (wieder) eine queere Bar?

Lukas und Kilian: Wir sind der Meinung, dass jede Stadt viele queere Orte und Räume braucht, zu denen auch eine Bar gehört. Queeres Leben sollte im Stadtbild sowohl für Einheimische als auch für Besucher*innen sichtbar sein.

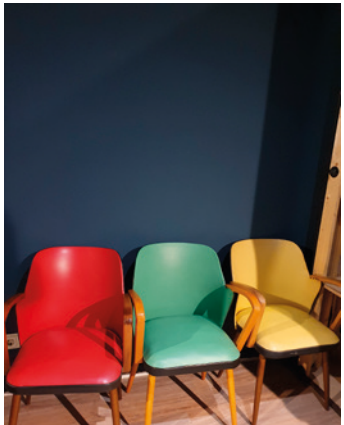
War euch die Historie der Räumlichkeiten bewusst, in denen ihr mit eurer Bar eingezogen seid?

Lukas: Um ehrlich zu sein, hat uns der Zufall in die Burkarderstraße geführt. Wir haben auf unserer Suche nach einer passenden Location für unsere Bar auf eBay-Kleinanzeigen das Inserat entdeckt und dann erst beim Recherchieren des genauen Standorts von der Geschichte des Lokals erfahren. *(Anmerkung: bis 2013 war hier noch das BB, Burkardusbäck zu finden, das als typisches Schwulenlokal seiner Zeit galt und vielen von euch sicherlich noch bekannt ist)*

Für uns hat so dann alles zusammengepasst, nahezu gefügt, so dass wir dann zugeschlagen haben.

Was verbindet ihr mit Würzburg und der queeren Szene dort?

Lukas: Wir sind hier in Würzburg aufgewachsen und hatten beide erst (mit einem Abstand von etwa fünf Jahren) unser äußeres Coming Out nach unserem Abitur, als wir jeweils schon auf dem Absprung nach Berlin waren. Von daher hatten wir vor unserem Weggang aus Würzburg kaum Berührungspunkte mit der damaligen queeren Szene hier. Uns verbindet insgesamt zwar eine große Liebe zu



unserer Heimatstadt, aber damals haben wir Würzburg als konservativ empfunden. Ich hätte mir als junger Mensch mehr queere Sichtbarkeit und auch Orte gewünscht, wo ich ich selbst sein kann. Mir haben queere Vorbilder gefehlt, und ich hatte vor meinem Coming Out als junger Mann noch nicht das Gefühl, dass es okay ist, so wie ich bin.

Welches Konzept verfolgt ihr mit eurer „Moritz-Bar"? Was ist euch wichtig?

Lukas und Kilian: Wir haben uns selbst im Vorfeld gefragt, welche Art von Gastgeber*innen wir sein wollen und an welchem Ort (Gastronomie, Nachtleben) wir uns selbst wohlfühlen würden. Wir wollen mit unserer Bar einen (queeren) Ort zum Wohlfühlen schaffen. Bei uns soll sich keine*r verstecken müssen und unsere zukünftigen Gäst*innen sollen einfach so sein können, wie sie sind. Wir wollen inklusiv sein und ein vielfältiges Klientel ansprechen. Keine*r soll sich vor dem

Betreten unserer Bar die Frage stellen müssen, ob er*sie hier in die Räumlichkeiten „reinpasst“. Daher ist uns auch ein breit gefächertes (Getränke-)Angebot wichtig. Neben Klassikern wollen wir unter anderem auch selbst gemachtes Tonic Water und auch alkoholfreie Drinks – Eigenkreationen aus Lukas‘ „Kitchen lab“ – anbieten.

Welche Änderungen habt ihr bislang im Zuge eurer Renovierung in/an der Bar vorgenommen?

Lukas und Kilian: Wir mussten mehrmals die Wände überstreichen und haben uns dabei für ein gemütliches Blau entschieden. Wer unsere Bar betritt, soll sich gleich wohlfühlen können. Wir wollen – zum Beispiel durch Sitzecken – für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Im Keller haben wir dann mehrere Stühle und ein Sofa (vielleicht aus der Zeit des BB?) entdeckt und diese aufbereitet. Insgesamt wird es also bei uns eine Mischung aus altem Inventar, neueren Möbeln und Vintage geben. Uns war es auch wichtig, die Geschichte dieser Räumlichkeiten durch das Einbinden auch von altem Inventar deutlich bzw. sichtbar zu machen. Herzstück und

Eyecatcher unserer „Moritz-Bar“ wird aber die Diskokugel werden. Unser großes Ziel ist es hier, eine gleichsam magische Atmosphäre zu entwickeln. Das wird aber nicht von jetzt auf gleich möglich sein. So werden unsere Arbeiten auch nicht mit dem Tag der Eröffnung der „Moritz-Bar“ abgeschlossen sein. Der Laden selbst muss seine eigene Geschichte entwickeln. Das ist ein immerwährender Prozess, der im besten Fall eine magische Dynamik entwickelt und nie abgeschlossen sein wird.

Wie fielen die Reaktionen auf die Nachricht von euer geplanten Bareröffnung aus, vor allem auch von Seiten der queeren Community hier in Würzburg?

Kilian: Wir haben viel positive Resonanz, vor allem auch über Instagram, Vorfreude und auch Neugier wahrgenommen. Eine Redakteurin von der Main-Post hatte via Instagram von unserem Projekt erfahren und hat uns gleich um ein Interview gebeten.

Gibt es von eurer Seite auch Bestrebungen, mit den bestehenden queeren Organisationen und Vereinen in Würzburg (z.B. dem Wuf oder Queer Pride) zu kooperieren? Wird es auch gemeinsame Veranstaltungen geben?

Kilian und Lukas: Uns beiden war gleich wichtig, unsere Bar als Ergänzung zum bestehenden Angebot der queeren Vereine, der Strukturen der Community vor Ort, zu verstehen und nicht als Konkurrenz. Deshalb haben wir auch recht bald die Initiative ergriffen und hier das Gespräch mit den Verantwortlichen (z.B. des WuFs, aber auch der Veranstaltungsreihe „Prism“ im Dornheim) und weiteren Aktiven (wie den hiesigen Drag Queens) gesucht. Was die konkrete Kooperation betrifft: Im Moment denken wir zum Beispiel über eine Veranstaltung nach dem Politischen Auftakt des CSD (23.06) oder auch nach dem geplanten Dyke*march (26.04) nach. Aber auch einen WarmUp für die monatliche Popular können wir uns gut vorstellen. Geplant ist auch mittwochs ein Super Queer Evening (mit Queer Tonic).

Wann genau die beiden sympathischen Brüder ihre ersten Gäst:innen in der „Moritz Bar“ begrüßen können, ist derzeit noch offen. Geplant ist die Eröffnung der Bar aber noch in diesem Frühjahr 2023.

Wir sind sehr gespannt und voller Vorfreude! Herzlichen Dank euch beiden für das Interview und einen guten Start euch als neue „Gastgeber“ hier in Würzburg! (ka)

SHG Würzburg
Trans-Ident e.V.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit transidentem Empfinden

Unser Ziel ist es, Transsexuellen und deren Angehörigen Hilfen auf ihrem Weg anzubieten und sie in allen Fragen ihrer Transsexualität bzw. Transidentität zu beraten. Wir verfolgen keinerlei kommerziellen Ziele und wollen auch keine Therapie durch medizinische oder psychologische Fachkräfte ersetzen.

Treffpunkt jeden 1. Samstag im Monat
von 16.15 bis 18.15 Uhr
in den Räumen des WuF-Zentrums

Bei den Gruppentreffen werden Vorträge und Diskussionen angeboten, danach gibt es ein gemütliches Beisammensein in einem Lokal.
Daneben finden gelegentlich gemeinsame Veranstaltungen im Freizeitbereich statt.

Termine und Infos unter:
www.wuerzburg.trans-ident.de
sarah@trans-ident.de

Queer Eye - der Filmtipp: „Supernova“

Drama - UK 2020 - ca. 95 Min.

Wenn sich das Leben existenziell verändert, haben Menschen verschiedene Wege, damit umzugehen. Manche sehen den Tatsachen ins Auge und treffen pragmatisch anmutende Entscheidungen, andere klammern sich an das Verbleibende und versuchen, es mit so viel Tun und Leben wie möglich zu füllen.

Das Männerpaar Tusker und Sam sind da keine Ausnahme. Der Autor und der Musiker sind seit 20 Jahren ein Paar und schon im fortgeschrittenen Alter. Die Fahrt zu einem von Sams Auftritten wird zum Kurztrip umfunktioniert, und im Camper und mit Hund an Bord machen sich die Beiden auf die Reise, die sie auch zu einigen Orten ihres gemeinsamen Lebens und zu alten Freunden führen soll. Dieser Trip ist ständig auf der Kippe zwischen Retrospektive und Abschiedstournee, denn Tusker ist an Demenz erkrankt und entfernt sich immer weiter und unwiderruflich von Sam, noch einmal hell erstrahlend und dann langsam verglühend wie die titelgebende Supernova.

Regisseur Harry Macqueen, der auch das Drehbuch schrieb, konnte für sein Drama die beiden Superstars Stanley Tucci und Colin Firth gewinnen, die die volle Bandbreite der Gefühle, die das Paar durchlebt, mit großer Glaubwürdigkeit darstellen. Im Gegensatz dazu stehen die ruhigen Bilder und der dezente Soundtrack. Ein zu Recht von der Jury hochgelobter Film – absolut sehenswert!
(ab)

Internationaler Frauentag

MITTWOCH, 8. MÄRZ UM 18-21 UHR

Sabine Rennefanz ist zu Gast und wird nach einer Lesung aus ihrem 2022 erschienenen Buch: “Frauen und Kinder zuletzt. Wie Krisen gesellschaftliche Gerechtigkeit herausfordern” mit uns über gesellschaftliche Gerechtigkeit und Chancengleichheit, Solidarität zwischen den Generationen und eine nachhaltige Politik für Kinder diskutieren. Wir blicken auch auf die Situation in Würzburg und werden mit lokalen Expertinnen beleuchten, was bei uns gut läuft und wo es dringend Handlungsbedarf gibt.

Ort: Foyer im Kulturspeicher

Kartenreservierung und weitere Infos unter:
www.frankenwarte.de

Internationaler Frauentag 2023

Wann: Mittwoch, 8. März 2023
18 bis 21 Uhr
Wo: Kulturspeicher Würzburg
Oskar-Laredo-Platz 1, 97070 Würzburg
Der Eintritt ist frei

QueerFilmNacht

MONTAG, 27. MÄRZ UM 20.30 UHR

DER GYMNASIAST
Lucas ist 17 und kann es kaum abwarten, endlich das Internat und die Provinz hinter sich zu lassen, um nach Paris zu ziehen, wo sein großer Bruder Quentin lebt. Auch sein erster Freund Oscar wird ihn nicht davon abhalten. Doch ein tragischer Unfall reißt Lucas' hoffnungsvollen Blick auf die Welt in Stücke. Weil selbst seine Mutter ihn nicht trösten kann, macht er sich auf nach Paris, wo er eine Woche bei Quentin und dessen Mitbewohner Lilio wohnen wird. Es werden Tage, die alles verändern werden …

treff.punkt 8

DIENSTAG, 14. MÄRZ UM 20 UHR

Wir gehen zusammen aufs Volksfest – Fahrgeschäfte oder Festzelt… auf jeden Fall Spaß!

TERMINE >>>>

Bild: © Nika Akin | pixelio.de

MÄRZ

1 | MI

20-22 Uhr **Rosa-Hilfe-Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

2 | DO

20 Uhr **Offener Abend**
Der Thekenabend für alle.

3 | FR

20 Uhr **jugendgruppe DéjàWü**
für 16- bis 26-Jährige

19 Uhr **Lesbenstammtisch**
Anmeldung wegen Tischreservierung: martina@wufzentrum.de

4 | SA

16.15 Uhr **Trans-Ident**
Der Treff von Transmenschen und Angehörigen.

22.00 Uhr **Popular GayDisco**
im Laby

5 | SO

10 Uhr **Queere Ü50-Gruppe**

6 | MO

19.30 Uhr **Chorprobe Sotto Voce**
in Don Bosco

7 | DI

20 Uhr **treff.punkt8**
Weltfrauentag

8 | MI

18-21 Uhr **Internat. Frauentag**
Veranstaltung der Akademie Fankenwarte mit Lesung und Diskussion
im Kulturspeicher

20-22 Uhr **Rosa-Hilfe-Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

9 | DO

20 Uhr **Offener Abend**
Der Thekenabend für alle.

10 | FR

20 Uhr **Spieleabend am Freitag**
Der Abend mit Brettspielen - offen für alle.

TERMINE MÄRZ

11 | SA

18 Uhr **Bark & Play-Stammtisch**
Treff der Puppys

12 | SO

15 Uhr **Kaffeeklatsch**
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

13 | MO

19.30 Uhr **Chorprobe Sotto Voce**
in Don Bosco

14 | DI

20 Uhr **treff.punkt8**
Frühjahrsvolksfest

15 | MI

20-22 Uhr **Rosa-Hilfe-Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

16 | DO

18 Uhr **Offener Abend für Frühstarter:innen**
Der Thekenabend für alle.

17 | FR

20 Uhr **jugendgruppe DéjàWü**
für 16- bis 26-Jährige

19 | SO

16 Uhr **Lieblingsbuch reloaded**
Der literarische Kreis im WuF – hier tauscht man sich über seine Lieblingsbücher aus.

20 | MO

19.30 Uhr **Chorprobe Sotto Voce**
in Don Bosco

22 | MI

20-22 Uhr **Rosa-Hilfe-Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

23 | DO

20 Uhr **Offener Abend**
Der Thekenabend für alle.

24 | FR

19 Uhr **FLINTA-Abend**
in Kooperation mit dem Queerfemnistischen Referat der Uni

25 | SA

16.15 Uhr **Familiengruppe**
mehr Infos bei Instagram: @transidentwuerzburg

26 | SO

15 Uhr **Kaffeeklatsch**
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

27 | MO

19.30 Uhr **Chorprobe Sotto Voce**
in Don Bosco

20.30 Uhr **QueerFilmNacht**
Der Gymnasiast
im Central

28 | DI

20 Uhr **Spieleabend am Dienstag**
Lustige Gesellschaftsspiele für alle

29 | MI

20-22 Uhr **Rosa-Hilfe-Beratung**
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

30 | DO

20 Uhr **Offener Abend**
Der Thekenabend für alle.

MEHR INFOS AUCH AUF INSTAGRAM, FACEBOOK ODER WUFZENTRUM.DE

AUSBLICK

1 | SA
16.15 Uhr Trans-Ident
20 Uhr 2. Würzburger Drag Night
22.30 Uhr Popular GayDisco
im Chambinzky mit DJanes She&I

2 | SO
10 Uhr Queere Ü50-Gruppe
16 Uhr Queere Märchen

3 | MO
19.30 Uhr Chorprobe Sotto Voce

4 | DI
20 Uhr treff.punkt 8 - Boot Camp

5 | MI
20-22 Uhr Rosa-Hilfe-Beratung

6 | DO
20 Uhr Offener Abend

7 | FR
20 Uhr jugendgruppe DéjàWü

Impressum
herausgegeben von

wufzentrum.de
queeres Zentrum Würzburg

WuF e.V.
Queeres Zentrum Würzburg
Nigglweg 2 | 97082 Würzburg
Telefon: 09 31 - 41 26 46
V.i.S.d.P.: Heiko Braungardt

www.wufzentrum.de
Facebook: wufzentrum.de
Instagram: WuF-Zentrum

Beiträge und Vorschläge willkommen!

Chefredaktion und Satz, Layout:
Natalie Koppitz

Redaktion: Adam Bopp (ab),
Björn Soldner (bs), Katharina (ka),
Natalie Koppitz (nk)

Lektorat: Thomas

Vertrieb: John und Georg

Bilder:
Seite 11: © Katharina
Seite 12: © Lukas und Kilian Flade
Seite 13: © Nikos Fragkou
Seite 17: © Frankenwarte

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss: 5. des Vormonats

Kontakt: redaktion@wufzentrum.de

Mitgliedsantrag des WuF-Zentrums

Ich unterstütze mit meinem Beitritt in den WuF e. V. - Queeres Zentrum Würzburg die Arbeit des Vereins und möchte Mitglied werden.

Name, Vorname: .....

Straße: .....

PLZ, Wohnort: .....

E-Mail: .....

Telefon: ..... Geburtsdatum: .....

○ Ich möchte das wufmag als Printausgabe zugeschickt bekommen.

Beitragshöhe: ○ 4 € ○ 6 € ○ 10 € ○ anderer Betrag: ..... €
(Monatsbeitrag mind. 4 € inkl. ermäßigtem Eintritt zur Disco Popular.)

<u>Einzugsermächtigung:</u>
Hiermit ermächtige ich den WuF e. V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge vierteljährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN: .....

Kreditinstitut: .....

Ich erkenne die Satzung des WuF e. V., die ich per Mail bekomme, in ihrer aktuell gültigen Fassung an.

Des Weiteren bin ich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten gespeichert und ausschließlich für Vereinszwecke verwendet werden.

....
Ort, Datum Unterschrift

POPULAR

ORIGINAL GAYDISCO HOSTED BY WUFZENTRUM.DE

4. MÄRZ 2023

SAMSTAG | 22:00 UHR | LABY

DJ CHRIS RODRIGUES (NY.CLUB MÜNCHEN)

WUFZENTRUM | DASLABYRINTH

WWW.WUFZENTRUM.DE

chris rodrigues

wufzentrum.de

Queeres Zentrum Würzburg

DAS LABY

Club & Bistro

Beethovenstr. 3

97080 Würzburg

www.laby.de